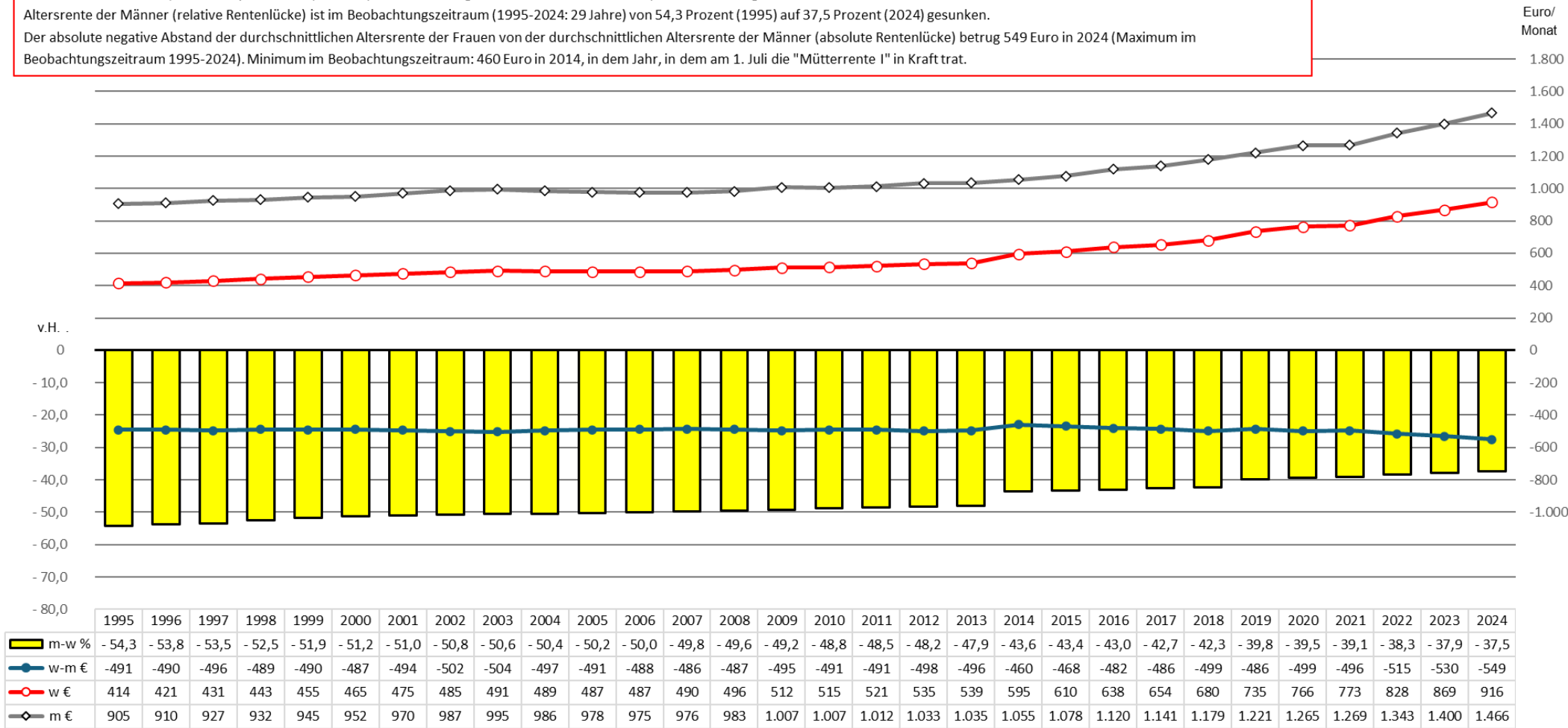


Kurze Lesehilfe BY: 2024 lag der durchschnittliche Rentenzahlungsbetrag* der Altersrenten der Frauen (916 Euro/Monat - 68,45 Euro/Monat weniger als im Bundesdurchschnitt) 37,5 Prozent (549 Euro/Monat) unter dem der Männer (1.466 Euro/Monat - 20,46 Euro pro Monat weniger als im Bundesdurchschnitt). Der relative negative Abstand der durchschnittlichen Altersrente der Frauen von der durchschnittlichen Altersrente der Männer (relative Rentenlücke) ist im Beobachtungszeitraum (1995-2024: 29 Jahre) von 54,3 Prozent (1995) auf 37,5 Prozent (2024) gesunken. Der absolute negative Abstand der durchschnittlichen Altersrente der Frauen von der durchschnittlichen Altersrente der Männer (absolute Rentenlücke) betrug 549 Euro in 2024 (Maximum im Beobachtungszeitraum 1995-2024). Minimum im Beobachtungszeitraum: 460 Euro in 2014, in dem Jahr, in dem am 1. Juli die "Mütterrente I" in Kraft trat.



* „Nettorente vor Steuern“ im Rentenbestand. „Der ggf. um frühere Höherversicherungsbeiträge, Rentenzuschläge und Auffüllbeträge sowie Grundrentenzuschläge erhöhte und um die Eigenbeteiligung des Rentners zur Kranken- und Pflegeversicherung verminderte Rentenbetrag wird als Rentenzahlungsbetrag bezeichnet.“ Anmerkung zu "vor Steuern": Ab 2005 bis 2040 muss jeder Rentenjahrgang (abhängig vom Jahr des Rentenzugangs) einen steigenden Anteil der Rente versteuern. (aus: Glossar der Deutschen Rentenversicherung in Rentenversicherung in Zeitreihen - Sonderausgabe der DRV, Oktober 2025)

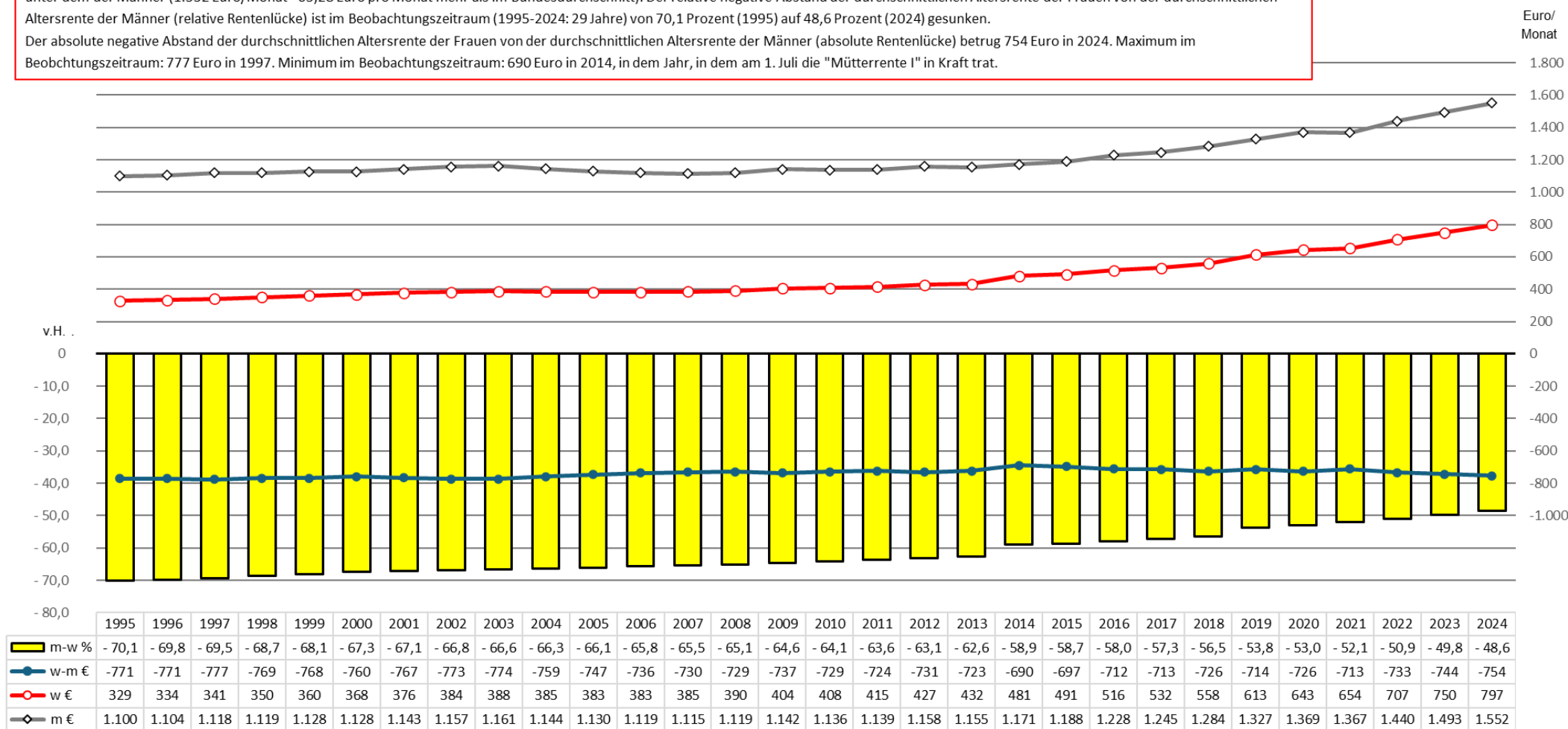
Quelle: Deutsche Rentenversicherung (DRV); eigene Berechnungen (auf Basis nicht gerundeter Zahlungsbeträge - Rundungsdifferenzen möglich)

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de) - Bremen, 05.12.2025

Renten wegen Alters (Altersrenten) im Rentenbestand in Saarland: Durchschnittliche Zahlungsbeträge der Frauen und Männer 1995 bis 2024 - Euro/Monat (nicht preisbereinigt)

BIAJ-Abb.11 von 17
Wohnort SL
Rentenbestand

Kurze Lesehilfe SL: 2024 lag der durchschnittliche Rentenzahlungsbetrag* der Altersrenten der Frauen (797 Euro/Monat - 187,62 Euro/Monat weniger als im Bundesdurchschnitt) 48,6 Prozent (754 Euro/Monat) unter dem der Männer (1.552 Euro/Monat - 65,28 Euro pro Monat mehr als im Bundesdurchschnitt). Der relative negative Abstand der durchschnittlichen Altersrente der Frauen von der durchschnittlichen Altersrente der Männer (relative Rentenlücke) ist im Beobachtungszeitraum (1995-2024: 29 Jahre) von 70,1 Prozent (1995) auf 48,6 Prozent (2024) gesunken. Der absolute negative Abstand der durchschnittlichen Altersrente der Frauen von der durchschnittlichen Altersrente der Männer (absolute Rentenlücke) betrug 754 Euro in 2024. Maximum im Beobachtungszeitraum: 777 Euro in 1997. Minimum im Beobachtungszeitraum: 690 Euro in 2014, in dem Jahr, in dem am 1. Juli die "Mütterrente I" in Kraft trat.



* „Nettorente vor Steuern“ im Rentenbestand. „Der ggf. um frühere Höherversicherungsbeiträge, Rentenzuschläge und Auffüllbeträge sowie Grundrentenzuschläge erhöhte und um die Eigenbeteiligung des Rentners zur Kranken- und Pflegeversicherung verminderte Rentenbetrag wird als Rentenzahlungsbetrag bezeichnet.“ Anmerkung zu "vor Steuern": Ab 2005 bis 2040 muss jeder Rentenjahrgang (abhängig vom Jahr des Rentenzugangs) einen steigenden Anteil der Rente versteuern. (aus: Glossar der Deutschen Rentenversicherung in Rentenversicherung in Zeitreihen - Sonderausgabe der DRV, Oktober 2025)

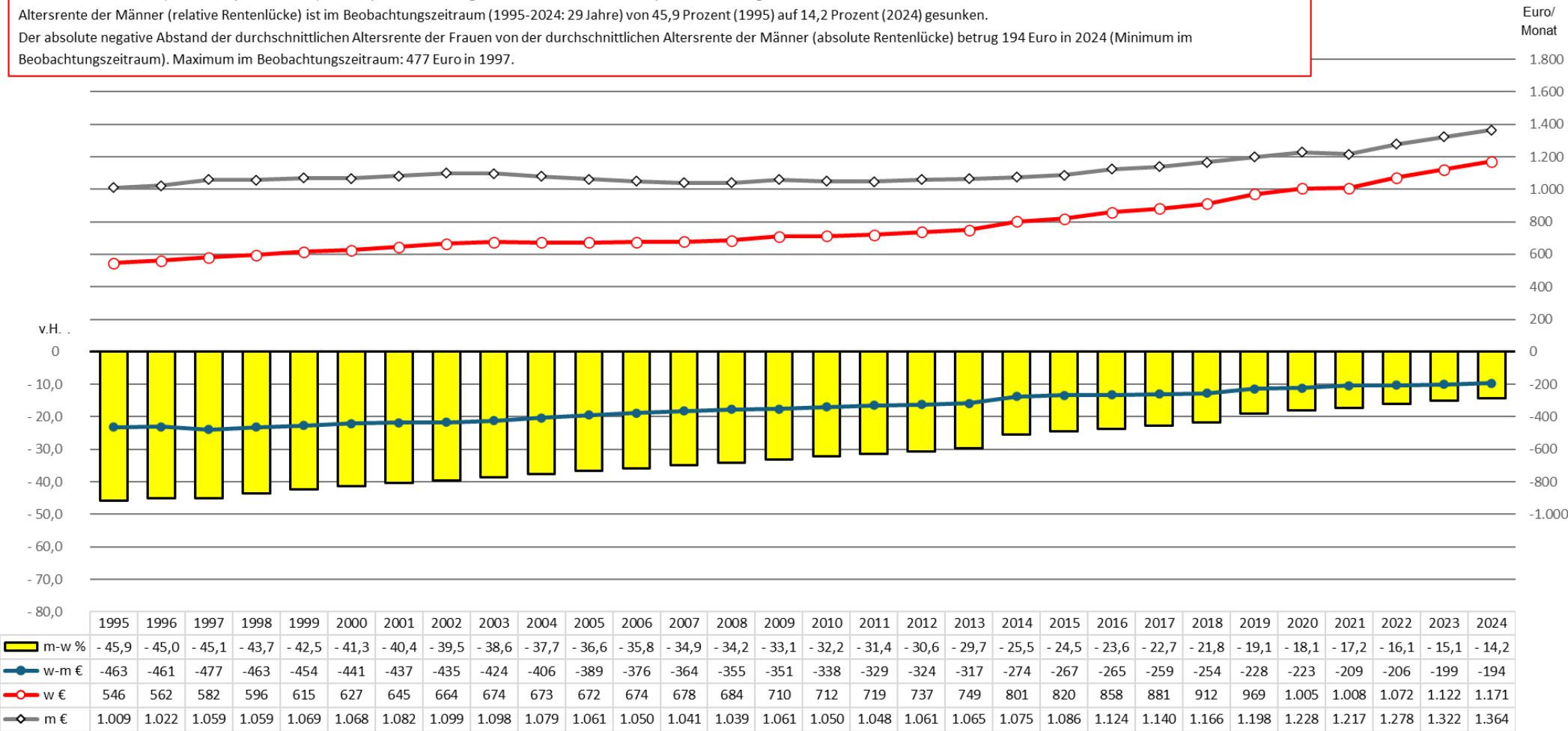
Quelle: Deutsche Rentenversicherung (DRV); eigene Berechnungen (auf Basis nicht gerundeter Zahlungsbeträge - Rundungsdifferenzen möglich)

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de) - Bremen, 05.12.2025

Renten wegen Alters (Altersrenten) im Rentenbestand in Berlin: Durchschnittliche Zahlungsbeträge der Frauen und Männer 1995 bis 2024 - Euro/Monat (nicht preisbereinigt)

BIAJ-Abb. 12 von 17
Wohnort BE
Rentenbestand

Kurze Lesehilfe BE: 2024 lag der durchschnittliche Rentenzahlungsbetrag* der Altersrenten der Frauen (1.171 Euro/Monat - 186,01 Euro/Monat mehr als im Bundesdurchschnitt) 14,2 Prozent (194 Euro/Monat) unter dem der Männer (1.364 Euro/Monat - 121,78 Euro pro Monat weniger als im Bundesdurchschnitt). Der relative negative Abstand der durchschnittlichen Altersrente der Frauen von der durchschnittlichen Altersrente der Männer (relative Rentenlücke) ist im Beobachtungszeitraum (1995-2024: 29 Jahre) von 45,9 Prozent (1995) auf 14,2 Prozent (2024) gesunken. Der absolute negative Abstand der durchschnittlichen Altersrente der Frauen von der durchschnittlichen Altersrente der Männer (absolute Rentenlücke) betrug 194 Euro in 2024 (Minimum im Beobachtungszeitraum). Maximum im Beobachtungszeitraum: 477 Euro in 1997.



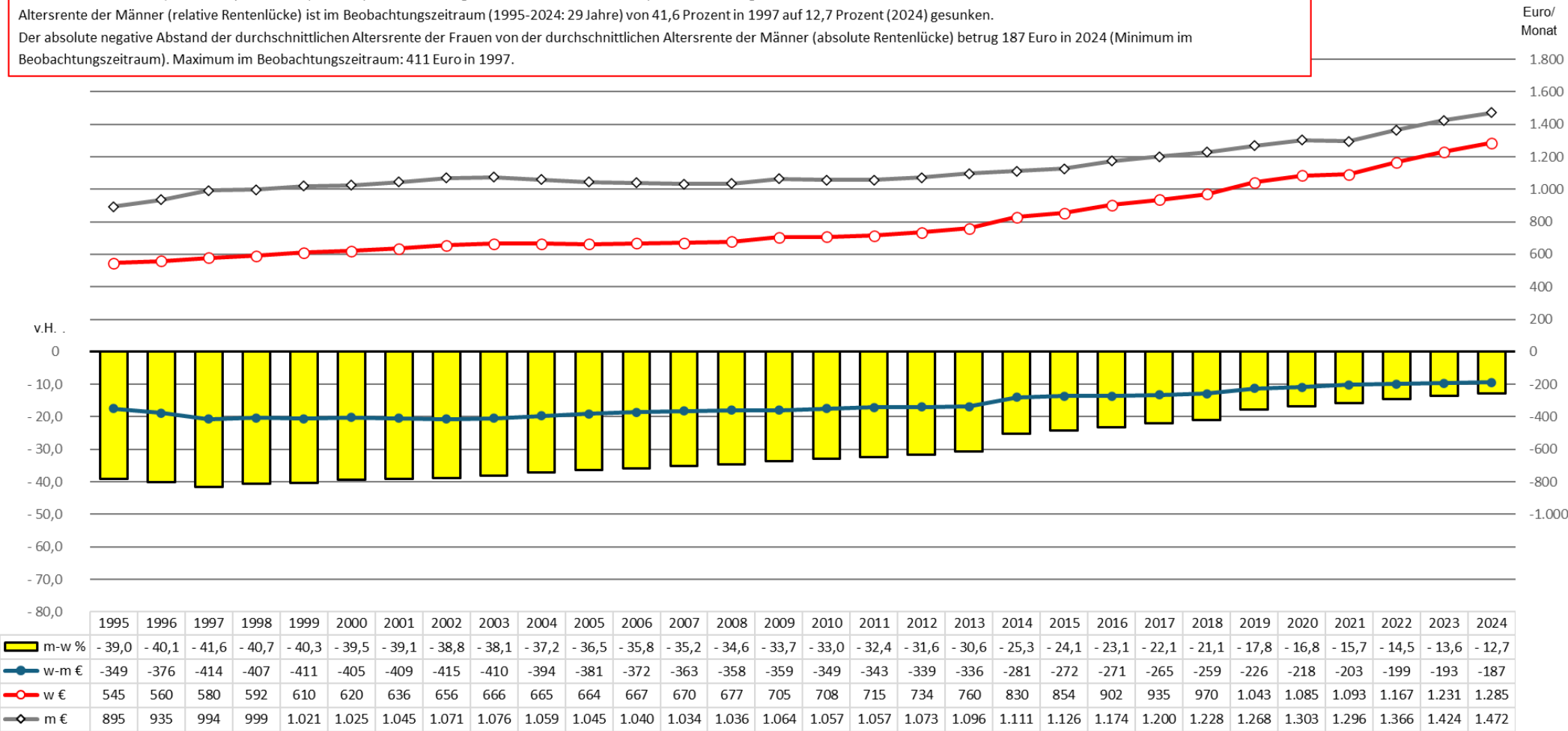
* „Nettorente vor Steuern“ im Rentenbestand. „Der ggf. um frühere Höherversicherungsbeiträge, Rentenzuschläge und Auffüllbeträge sowie Grundrentenzuschläge erhöhte und um die Eigenbeteiligung des Rentners zur Kranken- und Pflegeversicherung verminderte Rentenbetrag wird als Rentenzahlungsbetrag bezeichnet.“ Anmerkung zu "vor Steuern": Ab 2005 bis 2040 muss jeder Rentenjahrgang (abhängig vom Jahr des Rentenzugangs) einen steigenden Anteil der Rente versteuern. (aus: Glossar der Deutschen Rentenversicherung in Rentenversicherung in Zeitreihen - Sonderausgabe der DRV, Oktober 2025)

Quelle: Deutsche Rentenversicherung (DRV); eigene Berechnungen (auf Basis nicht gerundeter Zahlungsbeträge - Rundungsdifferenzen möglich)

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de) - Bremen, 05.12.2025

Kurze Lesehilfe BB: 2024 lag der durchschnittliche Rentenzahlungsbetrag* der Altersrenten der Frauen (1.285 Euro/Monat - 299,79 Euro/Monat mehr als im Bundesdurchschnitt) 12,7 Prozent (187 Euro/Monat) unter dem der Männer (1.472 Euro/Monat - 14,53 Euro pro Monat weniger als im Bundesdurchschnitt). Der relative negative Abstand der durchschnittlichen Altersrente der Frauen von der durchschnittlichen Altersrente der Männer (relative Rentenlücke) ist im Beobachtungszeitraum (1995-2024: 29 Jahre) von 41,6 Prozent in 1997 auf 12,7 Prozent (2024) gesunken.

Der absolute negative Abstand der durchschnittlichen Altersrente der Frauen von der durchschnittlichen Altersrente der Männer (absolute Rentenlücke) betrug 187 Euro in 2024 (Minimum im Beobachtungszeitraum). Maximum im Beobachtungszeitraum: 411 Euro in 1997.

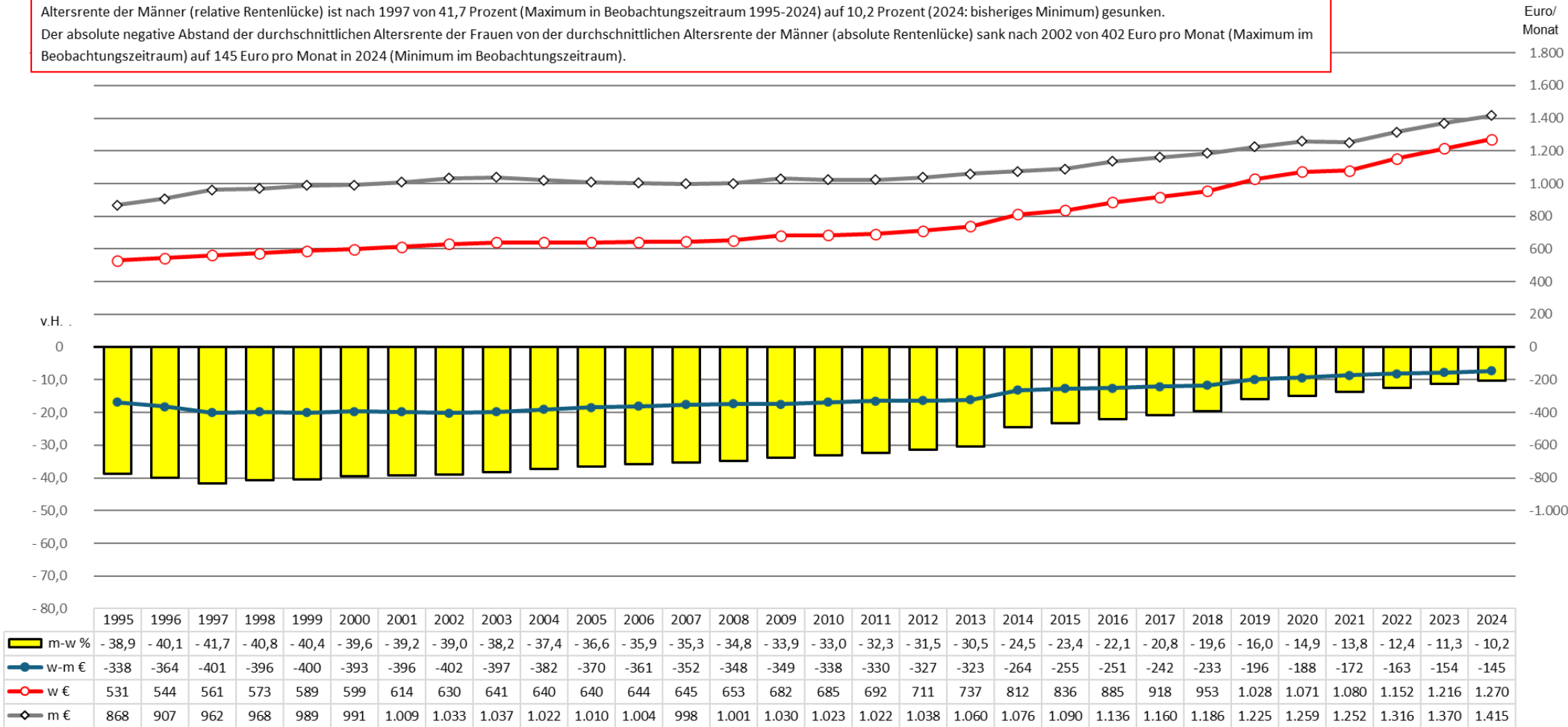


* „Nettorente vor Steuern“ im Rentenbestand. „Der ggf. um frühere Höherversicherungsbeiträge, Rentenzuschläge und Auffüllbeträge sowie Grundrentenzuschläge erhöhte und um die Eigenbeteiligung des Rentners zur Kranken- und Pflegeversicherung verminderte Rentenbetrag wird als Rentenzahlungsbetrag bezeichnet.“ Anmerkung zu "vor Steuern": Ab 2005 bis 2040 muss jeder Rentenjahrgang (abhängig vom Jahr des Rentenzugangs) einen steigenden Anteil der Rente versteuern. (aus: Glossar der Deutschen Rentenversicherung in Rentenversicherung in Zeitreihen - Sonderausgabe der DRV, Oktober 2025)

Quelle: Deutsche Rentenversicherung (DRV); eigene Berechnungen (auf Basis nicht gerundeter Zahlungsbeträge - Rundungsdifferenzen möglich)

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BJAJ.de) - Bremen, 05.12.2025

Kurze Lesehilfe MV: 2024 lag der durchschnittliche Rentenzahlbetrag* der Altersrenten der Frauen (1.270 Euro/Monat - 285,32 Euro/Monat mehr als im Bundesdurchschnitt) 10,2 Prozent (145 Euro/Monat) unter dem der Männer (1.415 Euro/Monat - 71,13 Euro pro Monat weniger als im Bundesdurchschnitt). Der relative negative Abstand der durchschnittlichen Altersrente der Frauen von der durchschnittlichen Altersrente der Männer (relative Rentenlücke) ist nach 1997 von 41,7 Prozent (Maximum in Beobachtungszeitraum 1995-2024) auf 10,2 Prozent (2024: bisheriges Minimum) gesunken. Der absolute negative Abstand der durchschnittlichen Altersrente der Frauen von der durchschnittlichen Altersrente der Männer (absolute Rentenlücke) sank nach 2002 von 402 Euro pro Monat (Maximum im Beobachtungszeitraum) auf 145 Euro pro Monat in 2024 (Minimum im Beobachtungszeitraum).

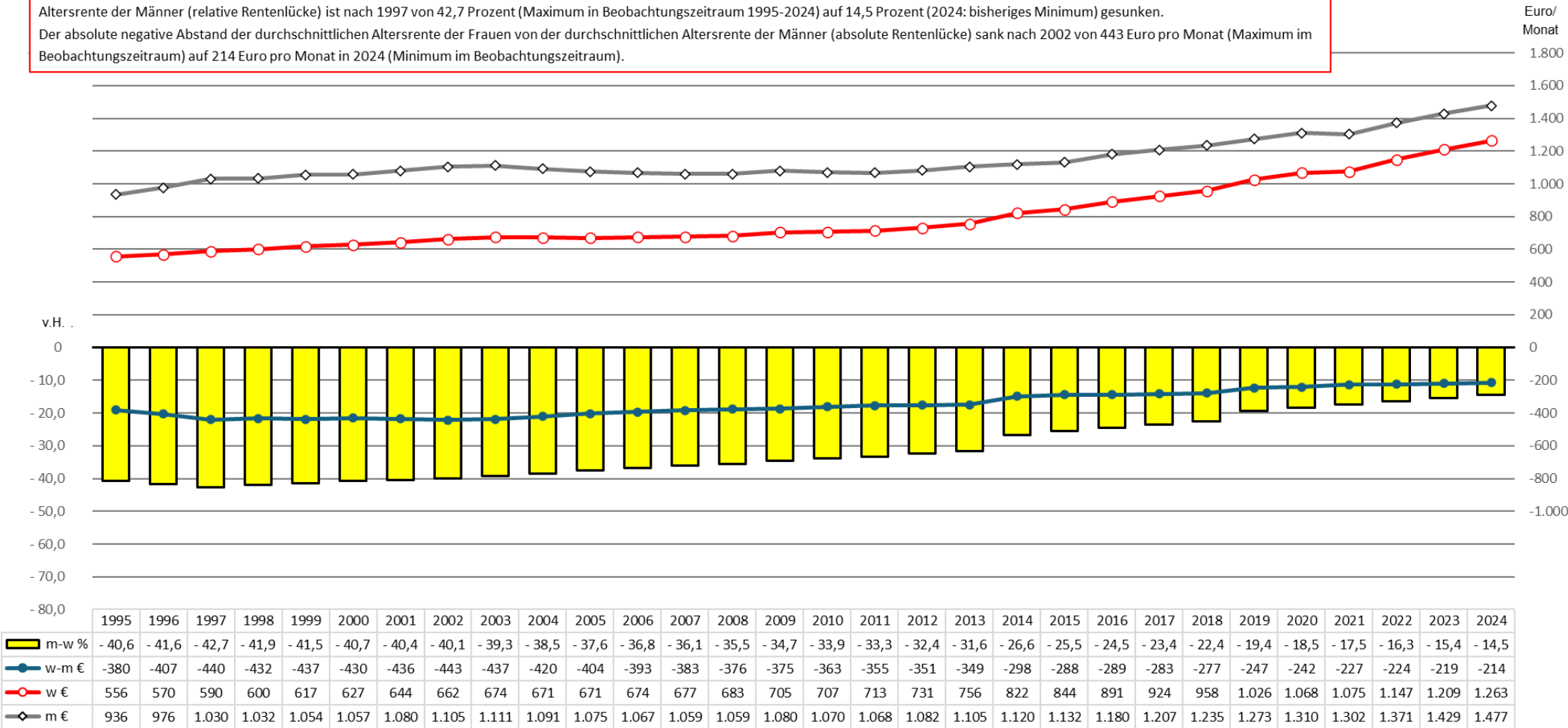


* „Nettorente vor Steuern“ im Rentenbestand. „Der ggf. um frühere Höherversicherungsbeiträge, Rentenzuschläge und Auffüllbeträge sowie Grundrentenzuschläge erhöhte und um die Eigenbeteiligung des Rentners zur Kranken- und Pflegeversicherung verminderte Rentenbetrag wird als Rentenzahlbetrag bezeichnet.“ Anmerkung zu "vor Steuern": Ab 2005 bis 2040 muss jeder Rentenjahrgang (abhängig vom Jahr des Rentenzugangs) einen steigenden Anteil der Rente versteuern. (aus: Glossar der Deutschen Rentenversicherung in Rentenversicherung in Zeitreihen - Sonderausgabe der DRV, Oktober 2025)

Quelle: Deutsche Rentenversicherung (DRV); eigene Berechnungen (auf Basis nicht gerundeter Zahlbeträge - Rundungsdifferenzen möglich)

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de) - Bremen, 05.12.2025

Kurze Lesehilfe SN: 2024 lag der durchschnittliche Rentenzahlungsbetrag* der Altersrenten der Frauen (1.263 Euro/Monat - 278,21 Euro/Monat mehr als im Bundesdurchschnitt) 14,5 Prozent (214 Euro/Monat) unter dem der Männer (1.477 Euro/Monat - 8,83 Euro pro Monat weniger als im Bundesdurchschnitt). Der relative negative Abstand der durchschnittlichen Altersrente der Frauen von der durchschnittlichen Altersrente der Männer (relative Rentenlücke) ist nach 1997 von 42,7 Prozent (Maximum in Beobachtungszeitraum 1995-2024) auf 14,5 Prozent (2024: bisheriges Minimum) gesunken. Der absolute negative Abstand der durchschnittlichen Altersrente der Frauen von der durchschnittlichen Altersrente der Männer (absolute Rentenlücke) sank nach 2002 von 443 Euro pro Monat (Maximum im Beobachtungszeitraum) auf 214 Euro pro Monat in 2024 (Minimum im Beobachtungszeitraum).

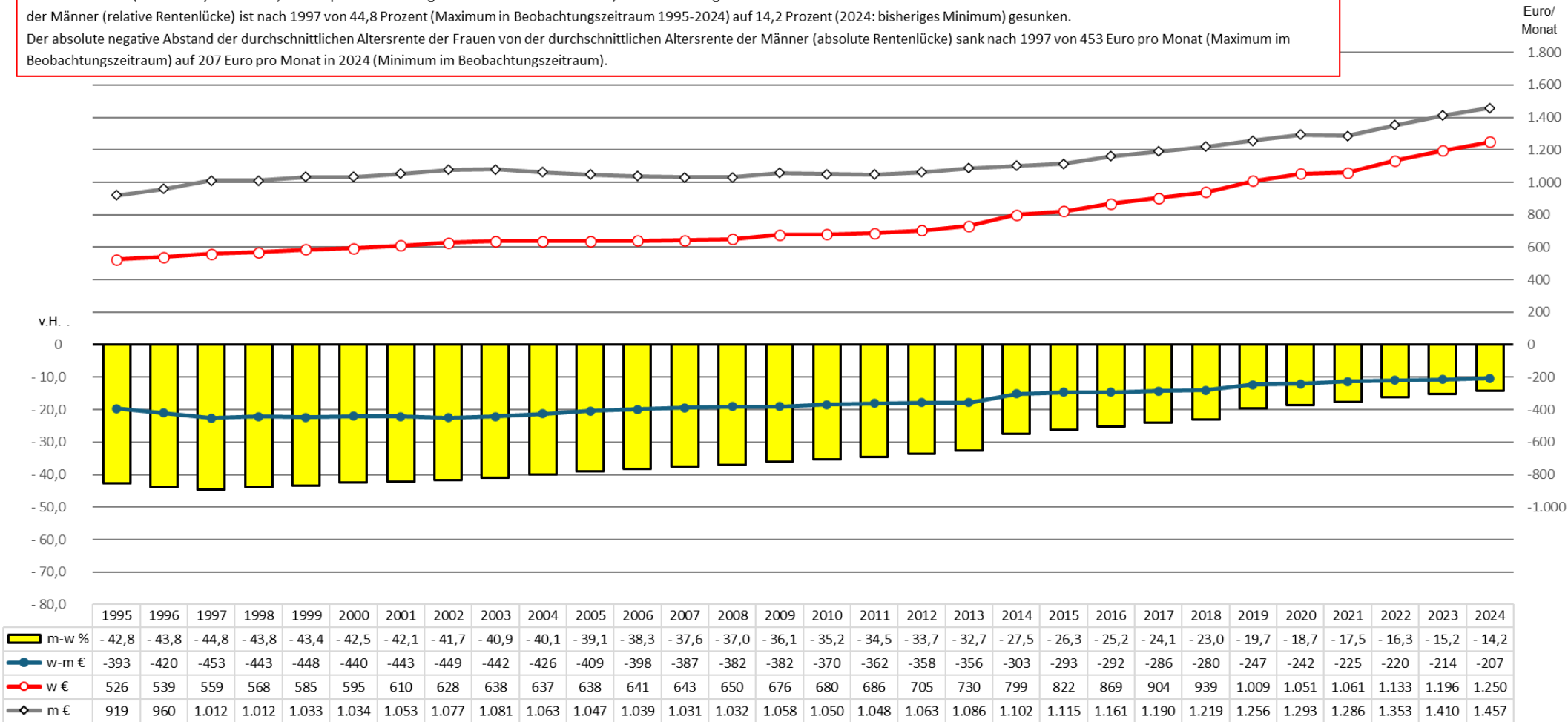


* „Nettorente vor Steuern“ im Rentenbestand. „Der ggf. um frühere Höherversicherungsbeiträge, Rentenzuschläge und Auffüllbeträge sowie Grundrentenzuschläge erhöhte und um die Eigenbeteiligung des Rentners zur Kranken- und Pflegeversicherung verminderte Rentenbetrag wird als Rentenzahlungsbetrag bezeichnet.“ Anmerkung zu "vor Steuern": Ab 2005 bis 2040 muss jeder Rentenjahrgang (abhängig vom Jahr des Rentenzugangs) einen steigenden Anteil der Rente versteuern. (aus: Glossar der Deutschen Rentenversicherung in Rentenversicherung in Zeitreihen - Sonderausgabe der DRV, Oktober 2025)

Quelle: Deutsche Rentenversicherung (DRV); eigene Berechnungen (auf Basis nicht gerundeter Zahlungsbeträge - Rundungsdifferenzen möglich)

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de) - Bremen, 05.12.2025

Kurze Lesehilfe ST: 2024 lag der durchschnittliche Rentenzahlungsbetrag* der Altersrenten der Frauen (1.250 Euro/Monat - 264,62 Euro/Monat mehr als im Bundesdurchschnitt) 14,2 Prozent (207 Euro/Monat) unter dem der Männer (1.457 Euro/Monat - 29,27 Euro pro Monat weniger als im Bundesdurchschnitt). Der relative negative Abstand der durchschnittlichen Altersrente der Frauen von der durchschnittlichen Altersrente der Männer (relative Rentenlücke) ist nach 1997 von 44,8 Prozent (Maximum in Beobachtungszeitraum 1995-2024) auf 14,2 Prozent (2024: bisheriges Minimum) gesunken. Der absolute negative Abstand der durchschnittlichen Altersrente der Frauen von der durchschnittlichen Altersrente der Männer (absolute Rentenlücke) sank nach 1997 von 453 Euro pro Monat (Maximum im Beobachtungszeitraum) auf 207 Euro pro Monat in 2024 (Minimum im Beobachtungszeitraum).

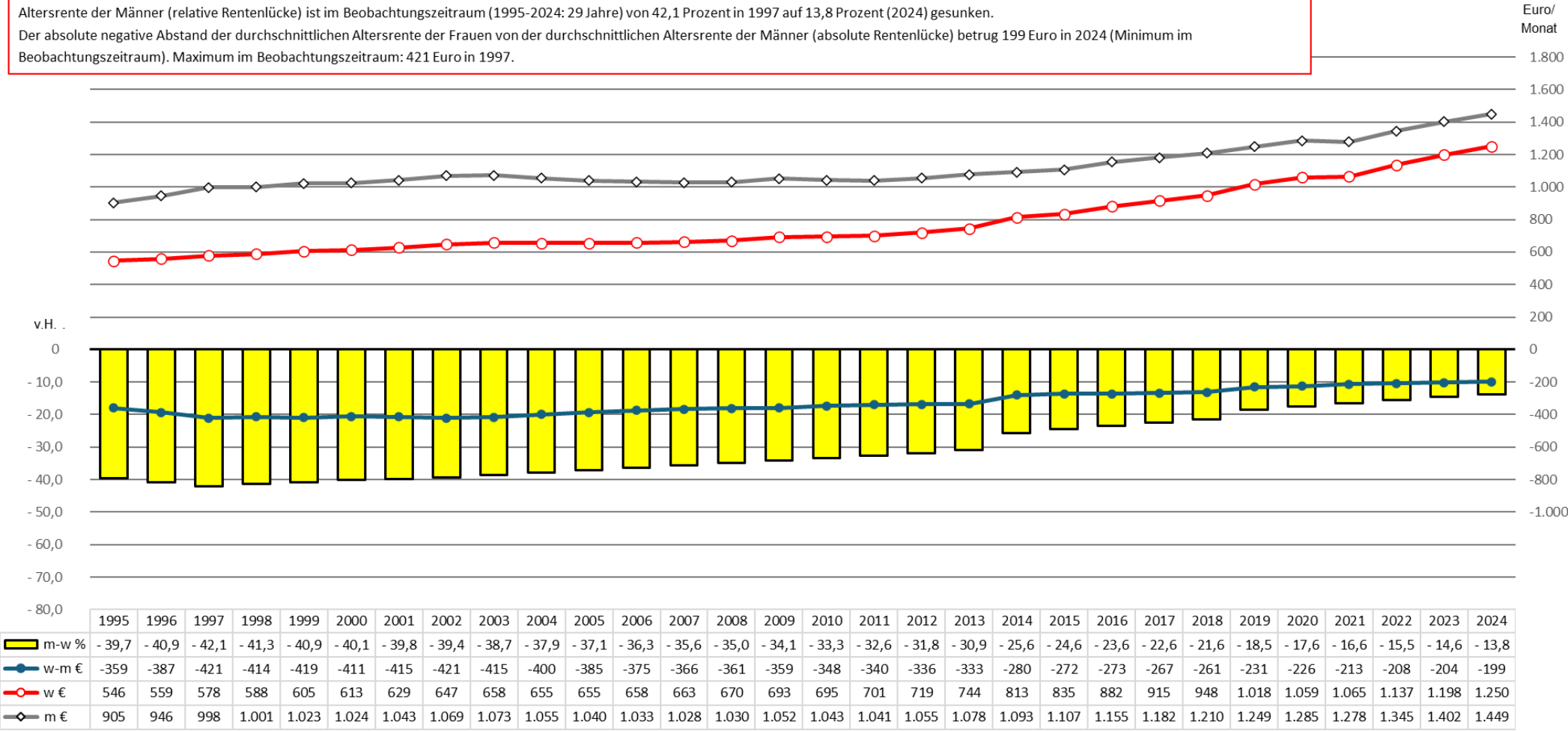


* „Nettorente vor Steuern“ im Rentenbestand. „Der ggf. um frühere Höherversicherungsbeiträge, Rentenzuschläge und Auffüllbeträge sowie Grundrentenzuschläge erhöhte und um die Eigenbeteiligung des Rentners zur Kranken- und Pflegeversicherung verminderte Rentenbetrag wird als Rentenzahlungsbetrag bezeichnet.“ Anmerkung zu "vor Steuern": Ab 2005 bis 2040 muss jeder Rentenjahrgang (abhängig vom Jahr des Rentenzugangs) einen steigenden Anteil der Rente versteuern. (aus: Glossar der Deutschen Rentenversicherung in Rentenversicherung in Zeitreihen - Sonderausgabe der DRV, Oktober 2025)

Quelle: Deutsche Rentenversicherung (DRV); eigene Berechnungen (auf Basis nicht gerundeter Zahlungsbeträge - Rundungsdifferenzen möglich)

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BI AJ.de) - Bremen, 05.12.2025

Kurze Lesehilfe TH: 2024 lag der durchschnittliche Rentenzahlungsbetrag* der Altersrenten der Frauen (1.250 Euro/Monat - 264,87 Euro/Monat mehr als im Bundesdurchschnitt) 13,8 Prozent (199 Euro/Monat) unter dem der Männer (1.449 Euro/Monat - 37,24 Euro pro Monat weniger als im Bundesdurchschnitt). Der relative negative Abstand der durchschnittlichen Altersrente der Frauen von der durchschnittlichen Altersrente der Männer (relative Rentenlücke) ist im Beobachtungszeitraum (1995-2024: 29 Jahre) von 42,1 Prozent in 1997 auf 13,8 Prozent (2024) gesunken. Der absolute negative Abstand der durchschnittlichen Altersrente der Frauen von der durchschnittlichen Altersrente der Männer (absolute Rentenlücke) betrug 199 Euro in 2024 (Minimum im Beobachtungszeitraum). Maximum im Beobachtungszeitraum: 421 Euro in 1997.



* „Nettorente vor Steuern“ im Rentenbestand. „Der ggf. um frühere Höherversicherungsbeiträge, Rentenzuschläge und Auffüllbeträge sowie Grundrentenzuschläge erhöhte und um die Eigenbeteiligung des Rentners zur Kranken- und Pflegeversicherung verminderte Rentenbetrag wird als Rentenzahlungsbetrag bezeichnet.“ Anmerkung zu "vor Steuern": Ab 2005 bis 2040 muss jeder Rentenjahrgang (abhängig vom Jahr des Rentenzugangs) einen steigenden Anteil der Rente versteuern. (aus: Glossar der Deutschen Rentenversicherung in Rentenversicherung in Zeitreihen - Sonderausgabe der DRV, Oktober 2025)

Quelle: Deutsche Rentenversicherung (DRV); eigene Berechnungen (auf Basis nicht gerundeter Zahlungsbeträge - Rundungsdifferenzen möglich)

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de) - Bremen, 05.12.2025

aus: Altersrenten im Rentenbestand: Durchschnittliche Zahlungsbeträge der Frauen und Männer im Bundesgebiet und in den Ländern 1995 bis 2024 (05.12.2025)

<https://biaj.de/archiv-materialien/2164-altersrenten-im-rentenbestand-durchschnittliche-zahlungsbetraege-der-frauen-und-maenner-im-bundesgebiet-und-in-den-laendern-1995-bis-2024.html>